

Schluss in den Halbfinals
Valerio Grond und Nadine Fährdrich
verpassen beim Sprint der Tour de Ski
in Davos die Finals. / 20

Derdiyok mit neuer Aufgabe beim FCS

Geholt als erfahrener Torjäger, plagte sich Eren Derdiyok immer wieder mit Verletzungen herum. Nun ist klar: Ein Comeback wird es nicht geben, der Ex-Nationalspieler wird neu als Assistententrainer beim FCS fungieren.

Tobias Erlemann

FUSSBALL. Seinen letzten Einsatz als FCS-Stürmer hatte Eren Derdiyok am 3. September letzten Jahres beim Auswärtsspiel in Vaduz. 60 Minuten stand der Ex-Nationalspieler auf dem Platz. Aber er war ein Schatten seiner selbst, so richtig in Form war er nicht, die satte 0:6-Niederlage konnte auch er nicht verhindern. Danach wurde es schnell still um den als Hoffnungsträger geholten Angreifer.

Denn schon zum Start in Schaffhausen machte ihm der Kunstrasen zu schaffen. Mal tat die Hüfte weh, dann schmerzte das eh schon angeschlagene Knie. Und so musste sich Derdiyok schlussendlich operieren lassen, «der Knorpel und der Meniskus wurden ein wenig ausgebessert», sagte der 35-Jährige während des Trainingsauftritts in die Rückrundenvorbereitung. Sitzend auf der Ersatzbank gab der Ex-Nationalspieler Auskunft. Zwar in Trainingsklamotten, aber weit entfernt davon, am Teamtraining teilnehmen zu können, ist das Knie noch immer nicht gesund, «ich habe weiter Schmerzen.» Ob es jemals zum Comeback auf dem Feld kommen wird? «Schwierig», sagte Derdiyok offen und wippt mit dem Kopf hin und her. «Die Chancen sind nicht wirklich gut, dass das Knie wieder voll belastbar wird.»

Und jetzt ist klar: Eine Rückkehr auf das Feld als Spieler wird es nicht mehr geben. Doch auch wenn er nicht mehr als Mittelstürmer dabei sein wird, dem FCS bleibt der Routinier erhalten – als neuer Assistententrainer. «Ich freue mich auf die nächste Station meiner Karriere im Fussball. Ich danke dem FC Schaffhausen, dass sie mir diesen Schritt ermöglichen. Ich kenne die Situation, die Spieler und das Umfeld bereits gut hier und werde mich voll und ganz in die neue Aufgabe einbringen», erklärt Derdiyok.

Die Karriere nach der Karriere

Bereits bei seiner Verpflichtung wurde gesprochen, dass er beim FCS auch die Möglichkeit bekommen wird, Schritt für Schritt auch an der Karriere nach der Karriere arbeiten zu können. Dass dies nun so schnell passiert, dies war jedoch nicht eingeplant, hat Derdiyok eigentlich einen Vertrag als Spieler über zwei Jahre unterschrieben. Doch rein sportlich konnte er nicht mehr Fuss fassen, der Rückstand nach fast einem Jahr ohne Anstellung war einfach zu gross. Dazu die Abnutzungs-



Eren Derdiyok (r.) unternimmt seine ersten Schritte als Trainer, hier angeleitet von Co-Trainer Ervin Gashi. BILD FCS-MEDIENSTELLE

«Ich kenne die Situation, die Spieler und das Umfeld bereits sehr gut hier.»

Eren Derdiyok
FCS-Assistenzcoach

erscheinungen nach einer langen und erfolgreichen Karriere, die Derdiyok immer wieder mit kleinen Wehwehchen zurückwarfen.

So sind alle Beteiligten nun froh, dass es einen klaren Plan gibt, und dieser bedeutet, dass der 60-fache Schweizer Nationalspieler den Fokus voll auf seine Trainerausbildung richtet. «Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit Eren. Er wird viel von seiner grossen Spielerfahrung einfließen lassen können, wodurch das Team enorm profitieren kann», sagt Chefcoach Christian Wimmer.

Im Verbund mit dem neuen Assistenten Ervin Gashi sowie dem neu verpflichteten Athletiktrainer Walter Grüter hat der FCS nun einen geballten Trainerstaff aufgebaut, um auch immer wieder individuell mit den Spielern arbeiten zu können.

Weiter mit an Bord ist auch Ex-Profi Paulinho, der bisher ebenso als Assistententrainer fungierte, dazu als Chefcoach die B-Junioren des FCS in der Youth League trainiert. Der Brasilianer bekommt nun eine zusätzliche Aufgabe hinzu und übernimmt den vakanten Posten des Teammanagers, welcher nach den Abgängen von Pascal Grob, Süha Demokan und Daniel Schrecker nun wieder neu besetzt wird.

Wie nun Derdiyok hatte auch Paulinho einst lange versucht, nach Knieproblemen noch ein Comeback zu starten. Fast zwei Jahre schufte der 41-Jährige in der Reha, um schlussendlich zu erkennen, dass es nichts mehr wird mit einer Rückkehr. Die Findungsphase bei Derdiyok war nun etwas kürzer, der 35-Jährige startet jetzt in die Karriere nach der Karriere.

CURLING-WM IN SCHAFFHAUSEN

Ein WM-Spielplan mit zahlreichen Highlights

CURLING. Jeden Tag mindestens ein Highlight. So kann man den Spielplan für die Curling-WM 2024 in Schaffhausen zusammenfassen. Die Schweiz spielt zum Auftakt der Vorrunde gegen die USA und Schweden, zum Schluss gegen Italien, Schottland, Deutschland und Kanada.

Wer sich noch nicht entschieden hat, an welchem Tag sie oder er den besten Curlingspielern der Welt an der WM vom 30. März bis 7. April 2024 in der IWC-Arena zuschauen will, hat nun eine Entscheidungsgrundlage, der Spielplan ist veröffentlicht.

Bereits ausverkauft sind die Halbfinals und die Finals um die Medaillen am Samstag, 6., und Sonntag, 7. April. Für die einheimischen Fans stehen die Spiele der Schweizer im Vordergrund – haben sie doch eine reelle Chance auf eine Medaille oder gar den Titel. Das Team um Skip Yannick Schwaller, das soeben von Swisscurling offiziell für die WM nominiert wurde, hat bislang an jeder WM oder EM eine Medaille gewonnen.

Bei dem breiten Favoritenkreis – die Hälfte der 13 Teams hat eine Chance auf den Titel – fällt es schwer, einzelne Spiele herauszuheben. Die Top-Duelle folgen sich Schlag auf Schlag. Besonders attraktiv werden aber die Spiele von Titelverteidiger Schottland, Rekord-Weltmeister Kanada und natürlich Olympiasieger Schweden sein. Dazu kommen die Geheimfavoriten Italien und Korea.

Die Schweiz startet am Eröffnungstag gleich mit einem Hammer-spiel gegen die USA, am zweiten Tag trifft sie auf Schweden. Auch die beiden letzten Tage der Round Robin haben es in sich: Mit Italien, kürzlich Gegner der Schweiz im Spiel um Bronze an der EM, und Titelverteidiger Schottland warten am 4. April zwei grosse Kaliber. Am Tag darauf dürfte das Nachbarschaftsduell gegen die Deutschen hohe Wellen werfen, bevor dann im letzten Vorrundenspiel noch Rekordweltmeister Kanada wartet. (pd)

Curling-WM der Männer 2024 in Schaffhausen. Die Highlights im Überblick: 30. März: 12.30 Eröffnungsfeier, 14.00 Schweiz - USA. – 31. März: 09.00 Norwegen - Schweiz, 14.00 Schweiz - Schweden, Kanada - Schottland, 19.00 Italien - Schottland. – 1. April: 14.00 Niederlande - Schweiz, Kanada - Italien, 19.00 Italien - Korea, Norwegen - Deutschland. – 2. April: 09.00 Schweiz - Japan, 19.00 Korea - Schweiz, Kanada - USA. – 3. April: 09.00 Schweiz - Neuseeland, Italien - Schweden, 19.00 Tschechien - Schweiz. – 4. April: 14.00 Schweiz - Italien, 19.00 Schottland - Schweiz, Schweden - Kanada. – 5. April: 14.00 Schweiz - Deutschland, 19.00 Kanada - Schweiz, Schweden - Schottland. – 6. April: 10.00 Play-offs 3.-6. sowie 4.-5. der Vorrunde, 16.00 Halbfinals. – 7. April: 10.00 Spiel um Platz 3 und 4, 15.00 WM-Final.

Kurzmeldungen und Resultate von A bis Z

EISHOCKEY

Ein Sieg und ein Jubiläum für Pius Suter. Pius Suter jubiliert in der NHL mit einem grossen Auftritt. Der Zürcher erzielt beim 6:3-Heimerfolg der Vancouver Canucks gegen die Ottawa Senators seine Tore 50 und 51 in der weltbesten Eishockey-Liga. Die Canucks sorgten gegen den Kontrahenten aus Kanadas Hauptstadt früh für klare Verhältnisse. Nach dem ersten Drittel führten sie bereits 5:0. Suter erzielte seinen Jubiläumstreffer zum 2:0 und sorgte gut zwei Minuten vor dem Ende mit seinem achten Tor in der laufenden Saison auch für den Schlusspunkt.

National Hockey League (NHL). Dienstag: Vancouver Canucks (mit Suter/2 Tore, 1 Assist) - Ottawa Senators 6:3. Nashville Predators (mit Josi/1 Assist) - Chicago Blackhawks (mit Kuraschew) 3:0. Winnipeg Jets (mit Niederreiter) - Tampa Bay Lightning 4:2. Los Angeles Kings (mit Fiala) - Toronto Maple Leafs 0:3. Arizona Coyotes (mit Moser) - Florida Panthers 1:4.

FUSSBALL

Beyer kehrt nach Frankreich zurück. Der 27-jährige Franzose Brian Beyer verlässt nach zwei Jahren Yverdon und kehrt in seine Heimat zurück. Er unterschrieb beim Zweitligisten Annecy. Beyer war in der vergangenen Saison massgeblich am Aufstieg Yverdons in die Super League beteiligt.

Lugano trennt sich von Torhüter Steven Deana. Der FC Lugano hat den Ende Dezember auslaufenden Vertrag mit seinem Torhüter Steven Deana (33) nicht verlängert. Der Schaffhauser war im Juli zu den Tessinern gestossen, um den verletzungsbedingten Ausfall des Nigerianers Sebastian Osigwe zu kompensieren. Viermal hütete Deana das Tor der Luganesi, darunter auch in einer Europa-League-Partie.

Gelmi von Winterthur zu Vaduz. Der Schweizer Verteidiger Roy Gelmi wechselt vom Super-Ligisten Winterthur zum FC Vaduz in die Challenge League.

Der 28-Jährige mit Vergangenheit beim FC St. Gallen und dem FC Thun spielte in dieser zweiten Saison nach dem Aufstieg bei Winterthur keine Rolle mehr.

Spanien, La Liga, 19. Runde: Dienstag: Valencia - Villarreal 3:1. Mittwoch: Granada - Cadix 2:0. Celta Vigo - Betis Sevilla 2:1. Real Madrid - Mallorca 1:0. Girona - Atlético Madrid nach Redaktionsschluss.

SKI NORDISCH

Innsbruck (AUT). Skispringen. Vierschanzentournee. Schlussklassement: 1. Jan Hörl (AUT) 267,5 (134,0 m/127,5 m). 2. Ryoyu Kobayashi (JPN) 258,7 (128,5/132). 3. Michael Hayböck (AUT) 254,0 (131/135,5). 4. Lovro Kos (SLO) 253,2 (135/129,5). 5. Andreas Wellinger (GER) 252,1 (132,0/126,5). - Ferner: 24. Gregor Deschwanden (SUI) 212,8 (129 m/113,5 m). - Nicht im Finaldurchgang: 39. Simon Ammann (SUI) 95,8 (113). - **Tournee-Wertung (3/4):** 1. Kobayashi 857,6. 2. Wellinger 4,8 Punkte zurück. 3. Hörl 23,6. 4. Stefan Kraft (AUT) 33,8. - Ferner: 24. Deschwanden 251,3. 30. Ammann 381,9. 36. Remo Imhof (SUI) 492,7. 56. Peier 746,5.

TENNIS

Brisbane (AUS). ATP-250-Turnier (739 945 Dollar/Hart). 2. Runde: Holger Rune (DEN/1) s. Alexander Schewtschenko (RUS) 6:4, 5:7, 6:2.

Brisbane (AUS). WTA-500-Turnier (1736 763 Dollar/Hart). 2. Runde: Aryna Sabalenka (BLR/1) s. Lucia Bronzetti (ITA) 6:3, 6:0. Jelena Rybakina (KAZ/2) s. Olivia Gadecki (AUS) 6:4, 6:1. Karolina Pliskova (CZE/16) s. Naomi Osaka (JPN/WC) 3:6, 7:6 (7:4), 6:4.

Australien. United Cup (Mixed-WM). In Perth. Viertelfinals: Polen s. China 3:0. Hubert Hurkacz s. Zhang Zhizhen 6:3, 6:4. Iga Swiatek s. Zheng Qinwen 6:2, 6:3. - Australien s. Serbien 3:0. - u.a. Alex de Minaur s. Novak Djokovic 6:4, 6:4. - **In Sydney. Gruppe B:** Griechenland s. Kanada 3:0. Stefanos Tsitsipas s. Steven Diez 6:2, 6:3. Maria Sakkari s. Leylah Fernandez 7:6 (7:2), 6:3. - Gruppe D: Frankreich - Italien 3:0. - **Halbfinals:** Polen - Frankreich/Norwegen, Australien - Griechenland/Deutschland.



VC Kanti Erfolgreiches Testspiel

Nach zweiwöchiger Spielpause stand für den VC Kanti ein Testspiel gegen TI Volley Innsbruck an. Nach knapp zwei Stunden hatten die Schaffhauserinnen (im Bild Jacqui Armer/3 und Lina Hinteregger/13) die ersten drei Sätze gewonnen, der Zweite in der österreichischen Bundesliga die beiden folgenden (25:14, 25:16, 25:22, 18:25, 25:27). Kanti-Trainer Neubauer hatte zunächst auf die Stammformation gesetzt und konnte im Laufe der Partie dem gesamten Kader Einsatzzeit gewähren. Am Samstag tritt Kanti in der NLA in Kloten bei der Volleyball Academy an. BILD R. STA.

Sport am TV

Donnerstag, 4. Januar

SRF zwei. 10.35 Ski Langlauf: Tour de Ski Davos. Frauen 20 km. 12.50 Ski Langlauf: Tour de Ski Davos. Männer 20 km. 14.15 Biathlon: Weltcup Oberhof. Männer Sprint. 20.00 Sportflash. 23.00 Sportflash.

TV24. 17.50 Handball: Yellow Cup. Schweiz - Rumänien.

MySports Eins. 19.40 Eishockey: National League. Zug - Davos.

ORF 1. 12.25 Skispringen: Weltcup Frauen. Villach.

ARD. 15.45 Handball: Testspiel. Deutschland - Portugal.

Sport 1. 19.00 Volleyball: Bundesliga Frauen. MTV Stuttgart - Thüringen.

Sportagenda. Eishockey national, National League: 19.45 Genève-Servette - Lugano, Zug - Davos.

Handball. Länderturnier, Yellow Cup: 18.00 Schweiz - Rumänien, 20.30 Argentinien - Bosnien-Herzegowina (in Winterthur).